

Jugendarbeitslosigkeit in Europa

M1 Ausschnitt eines Interviews zu Jugendarbeitslosigkeit in Europa mit der Ökonomin Brigitte Unger

- 1 **ZEIT:** Von wie vielen Jugendlichen sprechen wir?
- 2 **UNGER:** Zurzeit gilt für die EU: Jeder fünfte Jugendliche, der arbeiten will, kann es nicht. Wir
- 3 haben eine Quote von 22 Prozent. Insgesamt sind es 5,1 Millionen Arbeitslose. Besonders erschreckend ist dabei ein neues Phänomen; bislang
- 4 entwickelten sich Jugendarbeitslosigkeit, die immer höher ist, und Gesamtarbeitslosigkeit parallel.
- 5 Doch seit der Finanzkrise ist die Jugendarbeitslosigkeit drastisch und stärker angestiegen als die Gesamtarbeitslosigkeit. Unternehmen zögern in
- 6 der Krise, Mitarbeiter einzustellen, das trifft besonders junge Berufseinsteiger.
- 7 **ZEIT:** Am schlechtesten steht es um die Jugendlichen in Süd- und Osteuropa. Laut der offiziellen EU-Statistik liegt die Jugendarbeitslosigkeit
- 8 in Spanien bei 53,5 Prozent, in Griechenland bei 49,8 Prozent und in Italien bei 43,9 Prozent. Auch
- 9 Frankreich zählt mit 25,4 Prozent zu den Krisenregionen. Gibt es eine Erklärung dafür?
- 10 **UNGER:** Der Süden Europas hat ein grundsätzliches Strukturproblem, das bereits vor der Finanzkrise bestand, obschon die Arbeitslosenzahlen
- 11 deutlich unter den heutigen lagen. Mangelnde Ausbildungsplätze, mangelnde Infrastruktur, mangelnde Investitionen. Zu diesem großen
- 12 Paket an Problemen ist die starke Austeritätspolitik, die Sparpolitik, hinzugekommen. Was für
- 13 Deutschland noch möglich war – gerade in Krisen sparen zu müssen – war für die Südeuropäer ein
- 14 unmögliches Programm, weil es ans Eingemachte ging, an die Grundnahrungsmittel und die medizinische Versorgung, an die Bezahlung der Lehrer.
- 15 Die Einsparungen haben die Nachfrage nach Gütern gedrosselt und die Arbeitslosigkeit im Süden in die Höhe getrieben.
- 16 **ZEIT:** Nun stellt allerdings der Europäische Sozialfonds seit 2013 jährlich zehn Milliarden Euro zur Umsetzung der Jugendgarantie bereit,
- 17 die jedem Jugendlichen unter 25 Jahren innerhalb von vier Monaten eine Arbeit, ein Praktikum oder
- 18 eine Ausbildung zusichert. Weitere sechs Milliarden Euro sind für die Jugendbeschäftigungsinitiative eingeplant, die Regionen mit mehr als 25
- 19 Prozent Jugendarbeitslosenquote zugutekommen sollen. Reicht das nicht aus?
- 20 **UNGER:** Geld ist vorhanden, aber trotzdem greifen all diese Initiativen nicht, weil Länder erst
- 21 dann von der EU Geld bekommen, wenn sie Strukturpläne vorlegen. Von den Milliardenbeträgen sind nur kleine Millionenbeträge ausgeschöpft
- 22 worden. Das ist ein Armutszeugnis für die EU. [...]
- Quelle: Interview Sibylle Trost in *Die Zeit* vom 13.05.2015

ARBEITSVORSCHLÄGE

1. Benennen Sie die im Interview (M1) formulierten Gründe für die Jugendarbeitslosigkeit in Europa sowie Möglichkeiten, diese einzudämmen. Halten Sie Ihre Ergebnisse mithilfe einer Mind-Map fest und tauschen Sie diese mit einem Partner_in aus. Stellen Sie gemeinsam Überlegungen an, inwiefern die EU-Kürzungspolitik Einfluss auf die Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa haben könnte.
2. Recherchieren Sie unter www.ec.europa.eu/esf zum Europäischen Sozialfonds. Machen Sie sich ein Bild von dessen Zielsetzung, dessen Umfang und dessen Vergabe- und Förderkriterien. Denken Sie über die Möglichkeiten und Grenzen des Europäischen Sozialfonds zur Eindämmung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa nach und notieren Sie diese.